

Literaturempfehlungen bis zum Ende der Schulzeit

2. Kinder bis 5. und 6. Klasse (10 - 12 Jahre)

2. 1. Klassiker

Astrid Lindgren (1907 - 2002)

Die Brüder Löwenherz

bei Erscheinen umstritten wegen des neuen Ansatzes, Kinder mit dem Tod zu konfrontieren- Pflichtlektüre

Ronja Räubertochter

Lindgrens Spätwerk mit der Summe ihrer Lebensweisheiten, ebenfalls Pflicht!

Das verschwundene Land

Autobiographische Erzählung über Astrid Lindgrens Kindheit:

Für alle Lindgren-Titel gilt:

Empfehlenswert sind die "Hörfest"- Fassungen der Deutschen Grammophon, teilweise von Astrid Lindgren selber gelesen. Sie sind meistens sehr textgetreu, so daß man oft mitlesen kann - gerade für ungeübte Leser sehr gut. Man sollte ebenfalls die Filme kennen: entweder laufen sie ständig im Kinderkanal oder an Feiertagen bei ARD oder ZDF. Von allen Filmen wurden auch diverse Folgen für das ZDF und den Kinderkanal produziert, z.B. Michel, Bullerbü und ein Special zu Astrid-Lindgrens 90. Geburtstag 1997 und zu ihrem Tod 2002.

Michael Ende (1929 - 1995)

Momo

Modernes Märchen über Zeitdiebe und Unmenschlichkeit, es gibt auch eine gute Verfilmung von Johannes Schaaf.

Die unendliche Geschichte

Das zweitbeste Buch von Ende, ich würde es mit auf die einsame Insel nehmen, es gibt eine Verfilmung von Bernd Eichinger, aber nur Teil Eins ist gut.

Reihe: Dressler Kinder-Klassiker

Die Reihe kostet ca. sechs Euro und enthält wichtige Werke, z.B..

Daniel Defoe

Robinson Crusoe (z.B.: rtb 920)

Mark Twain

Tom Sawyer, Tom Sawyer und Huckleberry Finn

Karl May

Durch die Wüste, Durchs wilde Kurdistan, Der Schatz im Silbersee, Winnetou I, II, III, etc.

Rudyard Kipling

Das Dschungelbuch

Charles Dickens

Oliver Twist, Eine Weihnachtsgeschichte, David Copperfield

Jack London

Wolfsblut, Der Seewolf

Harriet Beecher-Stowe

Onkel Toms Hütte

Es gibt gute Verfilmung aus den 60er Jahren mit O.W. Fischer und John Kitzmiller.

John Fenimore Cooper

Lederstrumpf

2. 2. Neuere Kinderbücher

Cornelia Funke (geb. 1958)

Drachenreiter (Dressler 1997)

Eine wunderschöne Geschichte um Realität und Fantasy, um die Bedeutung von Märchen und Sagen für größere Kinder und Erwachsene. Der Plot ist relativ schnell erzählt: ein Drache zieht aus um ein verlorenes Paradies für die anderen Drachen wiederzufinden, mit ihm gehen ein Trollmädchen und ein kleiner Menschenjunge. Unterwegs haben sie alle möglichen Gefahren zu bestehen, erreichen aber ihr Ziel. Interessant ist bei diesem Buch nicht so sehr die Handlung, sondern die Qualität des Erzählens, die Kreativität der Handlungsstränge und die Einbeziehung der realen Welt. Wer Funke kennt, muß Potter nicht mehr lesen.

Cornelia Funke (geb. 1958)

Herr der Diebe (Dressler 2000)

Die Verknüpfung von Realität und Fantasie scheint eine Funke'sche Spezialität zu sein. Die Geschichte spielt in Venedig in der heutigen Zeit, läßt aber viel Raum für Phantasie und Irrreales. Es geht außer um die Helden Prosper und Bo und um eine Kinderbande, die in einem verlassenen Kino in der Stadt Zuflucht gefunden hat und vom Herrn der Diebe, dem ca. 12 jährigen Scipio versorgt wird - bis dahin so gut. Wie aber aus einem normalen Kinderkrimi eine überwältigende Fantasiegeschichte wird, wie sich die Handlungswege immer überraschend ändern und das Ende noch einmal überrascht, sollen die Kinder selber lesen. Besonders schön sind die detaillierten Beschreibungen der venezianischen Eigenarten - wer Venedig ein bißchen kennt, hat doppelt so viel von dem Buch. Die Verfilmung ist gut, wenn auch - wegen der Zielgruppe - sehr amerikanisiert. Die dazu lieferbare Hör-CD gehört eingestampft, weil sie nur den Filmtönen liefert und eben kein Hörbuch ist. Finger weg!

Christine Nöstlinger

Gretchen Sackmeier, Olfi Obermeier und der Ödipus, Der neue Pinocchio, Der Zwerg im Kopf, Der TV-Karl

Die Stärke Christine Nöstlingers sind die Milieuschilderungen innerhalb der Familien. Wenn Olfi Obermeier als kleiner Junge beschrieben wird, der von sieben weiblichen Wesen erzogen wird und die Nöstlingert beschreibt, wie sich Omas, Tanten, Mutter und Schwestern gegenseitig ankeifen, kann das zum Brüllen komisch sein, oder es bleibt das lachen im Halse stecken, weil man Ähnliches schon selbst erlebt hat. Der Zwerg im Kopf beschreibt phantasievoll ein zu viel Fernseh' schauendes Kind, der Pinocchio ist eine ganz tolle Neuerzählung des Collodi-Stoffes, nur Gretchen Sackmeier muß man manchmal übersetzen - Wienerische Vokabeln erweitern aber den Wortschatz und außerdem gibt es hinten ein Glossar.

Elisabeth Zöller

Chaosfamilie König (div. andere Bände)

2.3. Aktuelle Romane

Patricia MacLachlan

Schere, Stein, Papier

Hier geht es um eine Familie, die eines Tages ein kleines Kind findet, es aufzieht und erzieht, es aber nach einem Jahr wieder der Mutter zurückgeben muß.

2.4 Jungenbücher.

Paul Maar

Lippels Traum

Intelligentes Spiel um Traum und Realität - wenn man die Hälfte des Tages verträumt, was ist dann noch wirklich? Sehr schön geschrieben.

Jon Svensson / Georg Telemann

Nonni und Manni - Die Jungen von der Feuerinsel

(Abenteuergeschichte zweier Jungen im Island des späten 19. Jahrhunderts. Es gibt eine hervorragende Verfilmung dazu. Wenn man die gesehen hat, will man sofort dahin).

2.5 Märchen und Fantasy

Ludwig Bechstein

Zaubermärchen, dtv-junior

Roald Dahl

Matilda, Sophiechen und der Riese, Hexen hexen, Danny oder Die Fasanenjagd

Jules Verne:

20.000 Meilen unter dem Meer,

Die Reise zum Mond,

In achtzig Tagen um die Welt,

Die Reise zum Mittelpunkt der Erde,

Der Kurier des Zaren,

Die Kinder des Kapitän Grant,

Die geheimnisvolle Insel

Die Klassiker der Fantasy - aber nur mit historischem Background, sonst bringt es nichts. Zu vielen Romanen gibt es auch - mittlerweile klassische - gute Verfilmungen, z.B. die "20.000 Meilen" von 1948 (Disney) mit Gregory Peck oder die "Reise". Man muß sich aber klar sein, daß Jules Verne die Bücher in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts schrieb.

Katherine Allfrey

Delphinensommer, Oetinger